

Ausbildung mit Abitur bei BMW

Motiviert und mit Disziplin

In den ersten Jahren gab es bei BMW einen großen Hype auf das DBFH-Programm. Doch in letzter Zeit ist die Nachfrage nach der Dualen Berufsausbildung – Fachhochschule (DBFH) etwas zurückgegangen. „Das Niveau der Bewerber entspricht nicht immer den Anforderungen des Programms. Deshalb haben wir z.B. für den Karosseriebauer das DBFH-Programm eingestellt“, erzählt Andreas Schmid, Ausbildungsmeister in der Fertigungstechnik bei BMW Group.

Autor: Petra Keidel-Landsee



Jürgen Steinöcker ist bei der BMW Group für Ausbildung zuständig.

Praxis und Schule erfolgen in Blöcken von jeweils drei Wochen. In den drei Schulwochen sind die DBFH-Azubis pro Woche jeweils 1,5 Tage in der FOS, den Rest der Zeit in der Berufsschule. Die Bewerber für das Programm sind rückläufig, möglicherweise haben sich die hohen Anforderungen des DBFH-Programmes an den Schulen herumgesprochen.

Coaching von Jugendlichen

„Die DBFH beinhaltet einen erhöhten Leistungsanspruch. Erforderlich sind dafür Disziplin, hohe Eigenverantwortlichkeit, Motivation und Zielstrebigkeit.“ Jürgen Steinöcker, seit 33 Jahren für die Berufsausbildung bei BMW zuständig, bewertet ein Berufsabitur nur mit einem einfachen Abschluss der Mittelschule (Hauptschule) kritisch: Vor allem im zweiten Ausbildungsjahr stiegen die Anforderungen deutlich, was zuweilen auch für Realschüler eine große Herausforderung darstelle. Um hier zu unterstützen, arbeitet die Abteilung mit einer Lehrkraft zusammen, die einmal in der Woche zusätzlich zum staatlichen

Unterricht mit den DBFH-Azubis den Stoff durcharbeitet. Wer die DBFH mit normalem Abschluss der Mittelschule schaffen möchte, muss sich schon mehr als mächtig ins Zeug legen. Unserer Erfahrung nach erfüllt selbst beim M-Zweig - also der Mittleren Reife über die Mittelschule (Hauptschule) - vielleicht ein Jugendlicher von 200 diese Anforderungen“, so Steinöcker.

Bindung an die Firma

Schon bei der Bewerbung werden die Schülerinnen und Schüler für das DBFH-Programm auf „Herz und Nieren“ getestet. „Wenn wir leistungsstarke Jugendliche entdecken, die sich auf eine reguläre Ausbildung bewerben, dann empfehlen wir ihnen, gleich ins DBFH-Programm einzusteigen.“ Vorrangiges Ziel des speziellen Programms bei BMW ist jedoch nicht, Handwerker oder Facharbeiter zu gewinnen. „Wir empfehlen diesen Jugendlichen im Anschluss an ihre Ausbildung ganz klar das Studium“, so Schmid. Um sie als zukünftige Fachkräfte an das Unternehmen zu binden, erhalten die DBFH-Absolventen den internen Bewerberstatus. „Das heißt, sie haben Zugriff auf alle internen Stellenausschreibungen und können sich darauf bewerben“, so Schmid.

Ziel ist das Studium

Diese Vorteile der „BMW-Familie“ schätzen auch Ramona Bauer und Ulrich Kressierer. Die beiden 18-Jährigen machen im zweiten Lehrjahr im DBFH die Ausbildung zum Fertigungsmechaniker. Ramona Bauer hatte sich bei dem Autobauer eigentlich auf eine „normale“ Ausbildung beworben. „Im Bewerbungsgespräch wurde mir aber die DBFH-Schiene empfohlen. Die junge Auszubildende ist froh, diesen Weg eingeschlagen zu haben. Sie wollte nach der Schule eine Auszeit und praktisch arbeiten. Ihr Ziel ist nach der Ausbildung ein Fahrzeugtechnikstudium. Danach möchte sie wieder bei BMW arbeiten. Auch ihr Azubikollege Ulrich Kressierer strebt ein Studium der Luft- und Fahrzeugtechnik und dann eine Rückkehr zu BMW an. „Mit dem internen Bewerberstatus haben wir da wirklich gute Chancen“, so der 18-Jährige.

Vorgestellt: Zwei Auszubildende/Abiturienten



Vanessa Nagel lernt beim BMW Kfz Mechatronikerin.

Die 18-Jährige Vanessa Nagel ist eine der fünf jungen Frauen. Sie ist im 1. Lehrjahr als Kfz-Mechatronikerin bei BMW und schloss ihre Mittlere Reife mit 1,9 Notendurchschnitt ab. „Ich wollte die DBFH machen. Wäre das nicht möglich gewesen, wäre ich auf die FOS gegangen“, so Nagel. Die junge Frau versucht im Unterricht so viel wie möglich mitzunehmen, hat aber auch bei BMW die Möglichkeit, während der Arbeitszeit den Stoff zu vertiefen. Vanessa Nagel möchte bei ihrem Ausbildungsbetrieb ein Duales Studium absolvieren.



Shamsulhaq Schaker: Vor fünf Jahren aus Kabul geflohen, lernt er heute Kfz-Mechatroniker bei MAN und macht zugleich das Fachabitur.

Shamsulhaq Schaker ist einer dieser leistungsstarken jungen Menschen, auf die Oberstudienleiter Keil beim DBFH setzt. Vor fünf Jahren floh Schaker im Alter von 13 Jahren völlig alleine von Kabul, der Hauptstadt Afghanistans, nach Deutschland. Heute ist er 18 und besucht die Städtische Berufsschule für Fahrzeug- und Luftfahrttechnik. In dieser kurzen Zeit lernte er perfekt Deutsch, machte als Externer den Qualifizierten Abschluss an der Mittelschule und anschließend den M-Zweig der Mittelschule (entspricht in Bayern der Mittleren Reife) mit einem Notendurchschnitt von 1,4. Nun absolviert er im 1. Lehrjahr die DBFH als Kfz-Mechatroniker bei MAN. „Am Anfang musste ich für die DBFH viel nachlernen, täglich so drei bis vier Stunden zusätzlich. In der Mittelschule ist das Konzept viel praxisorientierter als an der Realschule. Auch die Fachkundefächer sind selbst für Muttersprachler nicht ganz einfach“, so Schaker. Er möchte nach seiner Ausbildung gerne bei MAN bleiben und ein Duales Studium mit technischer Ausrichtung anschließen.

metallbau lesen. Metallbau verstehen.

ALUMINIUM STAHL GLAS
metallbau
KONSTRUKTION AUSFÜHRUNG FERTIGUNG

Sicherheitscheck!
Alles Wissenswerte zur Arbeitssicherheit in metallbau.

JETZT ZUGREIFEN!
3 Monate metallbau testen zum reduzierten Preis von **NUR € 20,60** (inkl. Porto und MwSt. zzgl. MwSt. € 1,90/Anzahl)

metallbau, das Fachmagazin rund um den ausführenden Aluminium- und Stahlbau.

- Fachberichte über aktuelle Projekte
- Unternehmens- und Branchenporträts
- Produkte im Fokus der Anwender
- alles rund um das Management eines Metallbauunternehmens

JETZT ALLE ABO-VORTEILE NUTZEN UND GLEICH BESTELLEN!
www.metallbau-magazin.de/abo • 05241/80-90884

Multitasking!
Alles Wissenswerte für eine erfolgreiche Unternehmensführung in metallbau.

JETZT ZUGREIFEN!
3 Monate metallbau testen zum reduzierten Preis von **NUR € 20,60** (inkl. Porto und MwSt. zzgl. MwSt. € 1,90/Anzahl)

metallbau, das Fachmagazin rund um den ausführenden Aluminium- und Stahlbau.

- Fachberichte über aktuelle Projekte
- Unternehmens- und Branchenporträts
- Produkte im Fokus der Anwender
- alles rund um das Management eines Metallbauunternehmens

JETZT ALLE ABO-VORTEILE NUTZEN UND GLEICH BESTELLEN!
www.metallbau-magazin.de/abo • 05241/80-90884

Erfolgsbremse!
Alles Wissenswerte zum passgenauen Umgang mit Vorschriften und Verordnungen in metallbau.

JETZT ZUGREIFEN!
3 Monate metallbau testen zum reduzierten Preis von **NUR € 20,60** (inkl. Porto und MwSt. zzgl. MwSt. € 1,90/Anzahl)

metallbau, das Fachmagazin rund um den ausführenden Aluminium- und Stahlbau.

- Fachberichte über aktuelle Projekte
- Unternehmens- und Branchenporträts
- Produkte im Fokus der Anwender
- alles rund um das Management eines Metallbauunternehmens

JETZT ALLE ABO-VORTEILE NUTZEN UND GLEICH BESTELLEN!
www.metallbau-magazin.de/abo • 05241/80-90884

Alles rund um den ausführenden Aluminium- und Stahlbau.